

# **Regierungsratsbeschluss**

vom 21. November 2006

Nr. 2006/2089

## **Grenzüberschreitende Klimaschutzstrategie für die D-F-CH Oberrheinkonferenz**

---

### **1. Ausgangslage**

Am 31. Plenum der D-F-CH Oberrheinkonferenz (ORK) am 9. Dezember 2005 in Strasbourg stellte der Expertenausschuss „Erneuerbare Energien“ einen Zwischenbericht zum Thema „Klimaschutz am Oberrhein“ vor. Als Konsequenz des vorgestellten Berichts bekräftigte die D-F-CH Oberrheinkonferenz ausdrücklich die Bedeutung der Entwicklung einer grenzüberschreitenden Klimaschutzstrategie aufbauend auf den bestehenden regionalen Konzepten.

An der Präsidiumssitzung vom 7. April 2006 in Karlsruhe betonte das Präsidium der ORK die zukunftsweisende Bedeutung einer regionalen Klimaschutzstrategie für den Oberrhein. Es unterstützt die Schlussfolgerungen der Experten, dass eine nachhaltige und effiziente Klimaschutzstrategie den Einbezug aller wichtigen Partner der Region, d. h. neben Politik und Verwaltung auch Wirtschaft und Forschung, in diesem Bereich erfordert.

Das Präsidium der ORK hat weiterhin an seiner Sitzung vom 23. Juni 2006 in Freiburg beschlossen, dass im Rahmen der 3. Präsidiumssitzung in Jockgrim eine Klimaschutzstrategie verabschiedet wird.

Die nun vorliegende grenzüberschreitende Klimaschutzstrategie für die D-F-CH Oberrheinkonferenz wurde im Expertenausschuss „Erneuerbare Energien“ erarbeitet. Sie berücksichtigt die Erkenntnisse aus dem Bericht „Energie und Klimaschutz am Oberrhein“, welcher an der Präsidiumssitzung vom 7. April 2006 vorgestellt wurde, und die neuesten Entwicklungen in den verschiedenen Regionen am Oberrhein. Für diese Arbeit wurde der Expertenausschuss „Erneuerbare Energien“ mit Vertretern aus den Arbeitsgruppen „Raumordnung“, „Wirtschaftspolitik“, „Umwelt“ und „Verkehrspolitik“ erweitert. Die Zusammensetzung des erweiterten Expertenausschusses ist somit die folgende:

- |                                  |                                                                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| - Estelle Le Roy                 | Conseil Régional d' Alsace, Strasbourg                                              |
| - Cédric Sous,                   | Agence de l' Environnement et de la Maîtrise de l'Energie "ADEME", Strasbourg       |
| - Arnaud Schwartz                | Zweckverband REGIO PAMINA, Scheibenhart                                             |
| - Prof. Dr. Karl Keilen          | Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland Pfalz, Mainz                           |
| - Stephan Gutzweiler             | Regierungspräsidium Freiburg                                                        |
| - Dr. Alberto Isenburg (Vorsitz) | Amt für Umweltschutz und Energie, Kt. Basel-Landschaft                              |
| - Thomas Fisch                   | Amt für Umweltschutz und Energie, Kanton Basel-Stadt                                |
| - Christophe Moschberger         | ADA Colmar, Vertreter AG "Wirtschaftspolitik"                                       |
| - Thomas Satzinger               | Regionalverband Mittlerer Oberrhein, Karlsruhe, Vertreter der AG " Verkehrspolitik" |

- Peter Neisecke                                      Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz      Ba-  
den-Württemberg, Karlsruhe, Vertreter der  
AG "Umwelt"
- Dr. Dieter Karlin                                   Regionalverband Südlicher Oberrhein, Freiburg,  
Vertreter der AG "Raumordnung"
- Dr. Michael Janssen                              Gemeinsames Sekretariat der ORK, Kehl

Die grenzüberschreitende Klimaschutzstrategie umfasst 10 Punkte, die auf die bestehenden regionalen Strategien aufbauen. Ziel der Strategie ist eine Energie-Vorbildregion Oberrhein.

In diesem Zusammenhang haben Klimaschutz und Energie nicht nur eine sehr große öffentliche Wirkung, da jeder einzelne Bürger am Oberrhein direkt von den Auswirkungen eines Klimawandels wie Hochwasser, Feinstaubproblematik oder Hitzesommer betroffen ist, sondern sind auch umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitisch von größter Bedeutung. Dadurch können z. B. positive Wirtschaftsimpulse für den regionalen Arbeitsmarkt ausgelöst werden. Gelingt es dem trinationalen Oberrhein, sich als Region mit einer von allen relevanten Akteuren aus Politik, Verwaltung, Forschung und Wirtschaft gemeinsam unterstützten Klimaschutzstrategie zu positionieren, dürfte er damit für sich in Europa eine Pionierrolle beanspruchen.

An der Präsidiumssitzung vom 13. Oktober 2006 in Jockgrim wurde die grenzüberschreitende Klimaschutzstrategie vorgestellt. Die ursprünglich für diesen Termin vorgesehene Unterzeichnung dieser Strategie wurde auf das Plenum der Oberrheinkonferenz vom 8. Dezember 2006 in Karlsruhe verschoben. Grund war die förmliche Regelung der Berechtigung zur Unterzeichnung durch die Schweizer Delegation. Die deutsche und die französische Delegationen haben bereits ihre Zustimmung und ihre Bereitschaft zur Unterzeichnung bekundet. Deshalb wurde in Jockgrim folgender Beschluss getroffen:

1. Das Präsidium der Oberrheinkonferenz nimmt die gemeinsame Klimaschutzstrategie Oberrhein sowie den ergänzenden Bericht des erweiterten Expertenausschusses  
"Erneuerbare Energien" zur Kenntnis und dankt allen Mitwirkenden für die Vorbereitung.
2. Das Präsidium legt die gemeinsame Klimaschutzstrategie Oberrhein dem 32. Plenum der Oberrheinkonferenz zur Genehmigung und feierlichen Unterzeichnung vor.

Der vorliegende Regierungsratsbeschluss soll deshalb nun vor dem 32. Plenum der ORK am 8. Dezember 2006 in allen der Oberrheinkonferenz zugehörigen Kantonen (BS, BL, SO, AG, JU) getroffen werden. Es dient deshalb der offiziellen und förmlichen Unterstützung dieser grenzüberschreitenden Klimaschutzstrategie und der Berechtigung zur Unterschrift für den Schweizer Delegationsleiter.

## **2. Beschluss**

- 2.1 Von der grenzüberschreitenden Klimaschutzstrategie für die D-F-CH Oberrheinkonferenz wird Kenntnis genommen.
- 2.2 Die Schweizer Delegationsleitung der Plenumsitzung der Oberrheinkonferenz wird ermächtigt, die Klimaschutzstrategie im Namen des Kantons Solothurn zu unterzeichnen.

- 2.3 Am Tag der Unterzeichnung der Klimaschutzstrategie soll entsprechend auch die Öffentlichkeit im Kanton informiert werden.



Dr. Konrad Schwaller  
Staatsschreiber

### **Beilage**

Grenzüberschreitende Klimaschutzstrategie vom 13. Oktober 2006

### **Verteiler**

Regierungsrat

Volkswirtschaftsdepartement (3; PSt., HH)

Departemente (6)

Amt für Wirtschaft und Arbeit (2)

Amt für Umwelt

Regierungsrat Urs Wüthrich, Leiter der Schweizer Delegation der ORK, Rheinstrasse 31,  
4410 Liestal

Regio Basiliensis, Eric Jakob, Peter Merian-Str. 21, Postfach, 4002 Basel